



...ist mehr als nur ein Wort!

Leitbild

des Caritasverbandes
Herford e.V.





...ist mehr als nur ein Wort!

Vorwort

Obwohl das „Unternehmen Caritas“ genügend Vorbilder, Lebenszeugnisse und theologische Begründungen aufweist, ist es in der heutigen pluralen Gesellschaft notwendig, immer wieder über eine zeit- und sachgemäße Weiterentwicklung der Caritas-Arbeit zu reflektieren.

Daher sind die Fragen zu stellen:

- Wer sind wir (und wer sind wir nicht)?
- Was wollen wir (und was wollen wir nicht)?
- Wie sehen wir unsere Aufgabe in Kirche und Gesellschaft (und wie sehen wir sie nicht)?

Ausgangspunkt und Ziel aller Überlegungen ist und bleibt der einzelne Mensch in seiner von Gott geschenkten Würde als Hilfesuchender und Helfer. Personale und strukturelle Hilfen sowie die politische Anwaltschaft dürfen diesen aus dem Evangelium begründeten Kern der Caritas nicht aus den Augen verlieren.

Das vorliegende Leitbild ist das Ergebnis zahlreicher Gespräche auf verschiedenen Ebenen unseres Verbandes und wurde von der Vertreterversammlung am 19. November 2002 verabschiedet. Es enthält konkrete Grundaussagen, die alle in unserem Verband hauptamtlich oder ehrenamtlich Tätigen in ihrem Tun und Handeln verwirklichen wollen, um neue Kräfte freizusetzen, Identität zu stiften und Motivation zu vertiefen.

E. Wunram
1. Vorsitzender

B. Hebrock
Geschäftsführerin





...ist mehr als nur ein Wort!

Wer wir sind

1. Wir, der Caritasverband für die Stadt und den Kreis Herford e.V., sind Teil der katholischen Kirche.
2. Als kirchlicher Wohlfahrtsverband und soziales Dienstleistungsunternehmen sind wir ein verlässlicher Partner im gesellschaftlichen Hilfesystem.
3. Mit unserem Handeln orientieren wir uns an dem Auftrag Jesu Christi und am christlichen Menschenbild.
4. Aus unserer christlichen Verantwortung und inneren Überzeugung erbringen wir unsere sozialen Dienstleistungen.
5. Dabei steht für uns der „ganze“ Mensch im Mittelpunkt, ungeachtet seiner Herkunft, Konfession und gesellschaftlichen Stellung.
6. Wir berücksichtigen die individuellen körperlichen, geistigen, seelischen und religiösen Bedürfnisse des Hilfesuchenden und respektieren seine Lebenswelt.





...ist mehr als nur ein Wort!

Was wir leisten

1. Wir beraten, pflegen, betreuen, begleiten, trösten und hören zu.
2. Im Rahmen unserer Möglichkeiten helfen wir auch dort, wo die finanziellen Bedingungen der Hilfe noch nicht geklärt sind.
3. Wo wir keine Hilfe leisten können, vermitteln wir an andere soziale Fachdienste und Einrichtungen.
4. Wir sehen unsere Aufgabe außerdem darin, auf gerechte und soziale gesellschaftliche Rahmenbedingungen hinzuarbeiten.
5. Wir treten für die Interessen benachteiligter Menschen ein.





...ist mehr als nur ein Wort!

Wie wir arbeiten

1. Wir betrachten Helfen als positive Herausforderung.
2. Den Menschen dabei freundlich und respektvoll zu begegnen, ist für uns selbstverständlich.
3. Wir leisten qualitativ hochwertige Arbeit im Rahmen der uns gegebenen Möglichkeiten.





...ist mehr als nur ein Wort!

Dienstgemeinschaft

1. Die mit Führung und Leitung Beauftragten sowie alle Mitarbeiter stehen als Dienstgemeinschaft in einer gemeinsamen Verantwortung.
 2. Wir alle sind unserem Verband gegenüber zu Loyalität verpflichtet und tragen zu seiner positiven Außendarstellung bei.
 3. Wir setzen auf Motivation, Mitwirkung und Kreativität der Mitarbeiter.
 4. Unser Umgang miteinander ist durch Höflichkeit, Fairness und Offenheit, Professionalität und gegenseitigem Vertrauen geprägt.
 5. Für uns gilt Schweigepflicht in allen dienstlichen Angelegenheiten.
 6. Bei der Bezahlung der Mitarbeiter werden die jeweils gültigen Regeln eingehalten.
 7. In partnerschaftlicher Kooperation mit der gewählten Mitarbeitervertretung setzen wir uns für die Belange der Dienstgemeinschaft ein.
 8. Die Mitarbeiter kennen das Leitbild und orientieren sich daran.
- 



...ist mehr als nur ein Wort!

Führung und Leitung

1. Die mit Führung und Leitung Beauftragten vereinbaren gemeinsam mit ihren Mitarbeitern Ziele, erarbeiten mit ihnen Wege, sorgen für eine qualifizierte Beratung und Anleitung der Mitarbeiter und überprüfen gemeinsam mit ihnen die Ergebnisse.
2. Dabei wird im erforderlichen Maße Verantwortung auf die einzelnen Mitarbeiter übertragen.
3. Durch eine angemessene Fort- und Weiterbildung fördern wir die fachliche und persönliche Qualifikation unserer Mitarbeiter.
4. Wir pflegen einen kooperativen Umgangs- und Leitungsstil.
5. Die mit Führung und Leitung Beauftragten sichern die Qualität der Arbeit, indem sie darauf hinwirken, dass der Umgang mit Mitarbeitern, aber auch mit Klienten von Vertrauen und gegenseitiger Achtung geprägt ist.
6. Sie informieren ihre Mitarbeiter frühzeitig über sie betreffende Entscheidungen im Verband und in der jeweiligen Abteilung und beziehen sie rechtzeitig mit ein.





...ist mehr als nur ein Wort!

Partner

1. Zur Förderung der Qualität und Effizienz unserer Arbeit wirken wir mit unterschiedlichen Partnern zusammen.
2. Unsere Arbeit profitiert von der Kooperation mit pastoralen Gremien und caritativen Fachverbänden, mit anderen kirchlichen Diensten und Einrichtungen sowie mit Aus- und Fortbildungsstätten.
3. In gegenseitiger Ergänzung und Unterstützung arbeiten wir mit der Caritas in den Pfarrgemeinden zusammen.
Die Ehrenamtlichen aus den Caritas-Konferenzen stehen uns dabei besonders nahe.
4. Nach außen kooperieren wir als zuverlässiger Partner mit Trägern der freien und öffentlichen Wohlfahrtspflege, mit anderen öffentlichen Stellen sowie mit gewerblichen Anbietern sozialer Dienstleistungen.





...ist mehr als nur ein Wort!

Umgang mit Ressourcen und Finanzen

1. Der sorgsame Umgang mit finanziellen und materiellen Ressourcen ist für uns selbstverständlich.
2. Durch unbürokratisches Handeln und einen kleinen Verwaltungsapparat halten wir die Kosten gering.
3. Wir verhandeln mit unseren Vertragspartnern über angemessene Vergütungssätze und nutzen die jeweils möglichen Finanzierungsquellen für unsere Arbeit.
4. Die Finanzen betreffenden Vorgänge geschehen unter genauester Beachtung der gesetzlichen Rahmenbedingungen und unterliegen unabhängigen Kontrollinstanzen.
5. Jeder Mitarbeiter ist für die Wirtschaftlichkeit seines Handelns verantwortlich.
6. Deshalb ist er über die Grundlagen der Finanzierung seiner Dienste informiert.





...ist mehr als nur ein Wort!

Hinweis: In dem vorliegenden Leitbild wird auf die gleichzeitige weibliche und männliche Bezeichnung von Personen verzichtet, da nach Meinung der Verfasser durch diese Vorgehensweise eine bessere Lesbarkeit erreicht wird.

